

# OSTERMARSCH

**Frieden schaffen  
Abrüsten statt aufrüsten  
Für eine neue Entspannungspolitik**

***Ostermontag, 2. April 2018***

Auftakte an folgenden Orten:

**Darmstadt**

10.30 Uhr Luisenplatz: Treffpunkt für Fahrraddemo zum Ostermarsch in Frankfurt am Main

**Offenbach**

11.00 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof (Rathaus)

**Frankfurt am Main**

10.30 Uhr Rödelheim, Bahnhof – 12.00 Uhr Bockenheimer Depot

11.00 Uhr Bornheim, Gießener Str. / Marbachweg (US-Generalkonsulat)

11.30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

**13.00 Uhr Antikriegskundgebung auf dem Frankfurter Römerberg mit:**

Philipp Jacks (DGB-Regionsvorsitzender)

Ludo de Brabander (Vrede, Belgien)

Ramazan Mengi (DIDF-Jugend)

Ofelia García Campuzano (Guantanamo)

**Kulturbeiträge u.a. von POLITOKK**

# Frieden schaffen Abrüsten statt aufrüsten Für eine neue Entspannungspolitik

**Wir wollen** einen grundlegenden Politikwechsel, um Kriege, Gewalt und Unterdrückung, Hunger und Massenelend zu beenden.

**Wir fordern** von der deutschen Politik die Unterstützung des im letzten Jahr von der großen Mehrheit der UN-Mitgliedsstaaten beschlossenen Vertrages zum Verbot von Atomwaffen. Der bereits 2010 getroffene Bundestagsbeschluss zum Abzug der US-Atomwaffen am Standort Büchel muss endlich umgesetzt werden und Pläne zur „Modernisierung“ der Atomwaffen sind zu stoppen.

**Wir fordern** eine drastische Umschichtung der öffentlichen Haushaltsausgaben: Anstatt weiterer Erhöhung der Rüstungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts (wie innerhalb der NATO festgelegt), fordern wir Abrüstung und damit freiwerdende Geldmittel für Bildung, Gesundheit, Umwelt und Wohnen.

**Wir fordern** die Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr.

**Wir fordern** eine friedliche und soziale Entwicklung der Europäischen Union. Dem stehen deren beschleunigte militärische Integration für weltweite Einsätze entgegen sowie die moralisch zu verurteilende, todbringende Abschottung gegen Flüchtlinge.

**Wir fordern** eine Entspannungspolitik gegenüber Russland anstatt Säbelrasseln und Wirtschaftssanktionen.

**Wir fordern** einen Stopp aller Waffenexporte und Rüstungskonversion.

Mit einer Politik des Friedens und der Abrüstung, internationaler Kooperation anstatt Konfrontation und Wirtschaftssanktionen können auch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus überwunden werden.

**Abrüsten statt aufrüsten ist das Gebot der Stunde.**

**Auf uns, die friedensbewegten Menschen,  
kommt es an, eine Politik des Friedens durchzusetzen.**